

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

deutsche 9. Armee den Nordostausgang aus den Waldungen von Bielsk. Nun wichen die Russen auch vor dem Korps Kövess ein Stück von der Jasiołda zurück, bestrichen aber noch immer die Dammstraße von Sielec, die einzige Ausgangspforte nach Michalin, mit ihren Geschützen und Maschinengewehren. Erst am 8. September gab der Feind gegenüber dem Korps Kövess den Widerstand endgültig auf, als die deutschen Truppen der Armee Woysch schon auf Rożany und an die Rożanka vordrangen.

Die Bugarmee hatte am 29. August, mit der Masse von Westen und mit dem KavKorps GLt. v. Heydebreck (11. HKD. und deutsche 5. KD.) von Süden her angreifend, Kobrin genommen. Gen. Lesch, der Führer der russischen 3. Armee, führte seinen Südflügel auf die verschanzte Linie Drohiczyn—Chomsk zurück. Am 6. September gelangten auch diese Befestigungen in den Besitz der Bugarmee. Nun sperrte Lesch die Pinsker Landzunge in einer neuen Stellung beiderseits Iwanowo. Südlich des Pripiatj deckte das ihm unterstellte IV. KavKorps Gillenschmidt die Straßen, die über Kamień Kaszyrskij und zwischen dem Stochod und dem Horyń nach Pinsk und nach Łuniniec in den Rücken der russischen 3. Armee führten. Diesem Reiterkorps sandte Gen. Lesch auf Befehl der Stawka anfangs September mit der Bahn über Łuniniec—Sarny die 77. RD. des XXXI. Korps zu Hilfe, damit es den verlorenen Zusammenhang mit der Armee Brussilow herstelle und die hinteren Verbindungen des auf Rowno vordringenden Gegners belästige¹⁾. Das war aber auch alles, was Alexejew unter dem Drucke der deutschen Offensive zur Entlastung der 8. Russenarmee aufbieten konnte.

Nun hatte sich aber Iwanow in Anbetracht der bedrohlichen Lage in Wolhynien entschlossen, das XXX. Korps aus der Front herauszuziehen, um es aus Ostgalizien mit der Bahn an den Nordflügel der 8. Armee zu fahren. Er glaubte diese Schwächung auf seinem Südflügel wagen zu dürfen, weil am Sereth ein vorübergehender Stillstand der Operationen eingetreten war (S. 88). Diese Kampfpause gab ihm auch Zeit, bei der 11. und der 9. Armee Stoßgruppen zu bilden. Zu einer weitergehenden Gegenoperation fühlte sich Iwanow allerdings zu schwach. Doch hoffte er, durch Ausfälle aus den Brückenköpfen des Sereth die verzweifelt ringende 8. Armee zu entlasten.

¹⁾ Zajontschkowskij, Der Bewegungskrieg 1914 und 1915, 370.